FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzius.

Bolzius, Johann Martin

Ebenezer, Ga., 01.08.1763-30.09.1763

17. September 1763

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176495

Visual Library

Vermögen einer gewissen zwar 2 Jahren schriftlich verfaßten Aberad u. Zuversicherung zwar jährlich
5 zur Erhaltung der Kirchen, Schulen, Pfarr Wohnung u. Salarirung der beyden andern Schulmeister aus den Plantationen u. in Erbhaunen etwas beytragen, dazu auch Viele recht willig sind, einige aber u. gar Solche, die ein gut Vermögen haben, sind halsstarrig u. eigenwillig, auch unandbar, u. wollen entweder nichts oder gar wenig beytragen, da sie es gewohnt worden, in den vorigen Jahren alles umsonst zu haben. Von dem Mühlen ist wegen der standen jährlichen Reparatur-Kosten u. anderer nöthigen Ausgaben wenig, von der Mühl Handlung aber (welche das meiste eingetragen) gar nichts jährlich zu gewarten, weil Joh. Caspar Wrtzf als Erben der Wirtt Tochter des Herrn Commerd nicht mehr Verwalter sondern Eigenthümer dieser Handlung seyn wolle, u. sie um des willen an sich gekauft, u. versprochen zu 4 Jahren zu bezahlen. Premor & ~~pressure~~ opprimor.

Donnerstag den 17 Sept.

Vor Lärchen war es bey Tag u. Nacht sehr lüftig, einige Tage her aber ist es wieder so heiß worden, als ob wir mitten im Sommer oder noch in den Hundstagen lebten. Um 2 Uhr Nachmittags war der Stand des Fahrenh. Therm. 92 Grad. Zum Wirtt werden u. Einsammlung der Feldfrüchte ist es recht gewünschtes Wetter, u. hat uns Gott eine sehr reiche Ernte erleben lassen. Auch gibt es dieses Jahr viel Quitten, welche hier viel größer u. schmackhafter sind als in Teutschland; sind auch schön Glad u. Wachsgelb, haben aber nicht einen so starken Geruch wie in Teutschland. Es ist mit vielen andern Gewächsen, daß sie keinen so penetranten Geruch haben. Die Blätter von den Weinstöcken haben gar keinen Geruch, u. der Zopfen einen gar schwachen.